

Protokoll

über die 28. GRM (16-21) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates Messingen vom 20.09.2021 in der Gaststätte Thünemann

Anwesend sind:

Bürgermeister

Mey, Ansgar

Ratsmitglieder

Barkmann, Anni; Focks, Franz; Heskamp, Reinhard; Holle, Hans-Josef; Kemmer, Julia;
Kottebernds, Helmut; Lottmann, Verena; Richter, Josef; Schmit, Aloysius

Protokollführer

Schütte, Harry, Kämmerer

Ferner nehmen teil

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister; Thünemann, Paul, Bauamtsleiter

Auf besondere Einladung nehmen teil

Knue, Andrea [zu TOP 7]; Röckener, Alwine [zu TOP 7]

Es fehlt/ Es fehlen:

Ratsmitglieder

Marien, Thomas [entschuldigt],

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls über die 27. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 24.06.2021
6. Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
7. Friedhofskapelle Messingen
- Vorstellung der aktuellen Planungen durch Vertreter der Kirchengemeinde

8. Mehrgenerationenpark Messingen
9. Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben
10. Kirmes 2021
11. Bürgerfragestunde
12. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Die Ratsmitglieder haben vor Beginn der Sitzung um 18:30 Uhr die Kindertagesstätte besucht, um die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen zu besichtigen sowie sich über die Entwicklung und den Sachstand in der Einrichtung zu informieren.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Mey eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Samtgemeindebürgermeister Ritz, die Mitglieder des Kirchenvorstandes und alle Zuhörer. Zudem gratuliert er nachträglich den Ratsmitgliedern Richter, Schmit, Lottmann und Kottebernds zum Geburtstag. Stv. Bürgermeister Schmit gratuliert Bürgermeister Mey ebenfalls nachträglich zum Geburtstag.

Anlässlich der Kommunalwahl gratuliert Bürgermeister Mey allen gewählten neuen und wiedergewählten Ratsmitgliedern. Seinen besonderen Dank richtet er an die Bürger*innen, die sich bereit erklärt haben, sich zur Wahl zu stellen. Ferner gratuliert er Samtgemeindebürgermeister Ritz zu seiner Wiederwahl mit einem guten Ergebnis.

Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Mey stellt fest, dass die Ratsmitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mehrheit der Ratsmitglieder ist anwesend. Bürgermeister Mey stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Bürgermeister Mey schlägt vor, die Tagesordnung um einen neuen Punkt 11 „Bürgerfrage-

stunden“ zu ergänzen.

Der Rat der Gemeinde Messingen stimmt der erweiterten Tagesordnung einstimmig zu.

Punkt 5: Genehmigung des Protokolls über die 27. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 24.06.2021

Das Protokoll wird vom Rat der Gemeinde Messingen einstimmig genehmigt.

Punkt 6: Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bürgermeister Mey berichtet:

- a) Der Landkreis Emsland hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Straßenmarkierungen innerhalb der Ortsdurchfahrt (OD) nach einer Sanierung nicht mehr ausgeführt werden, um eine beruhigte Fahrweise zu erzielen.
- b) Soweit der Glasfaseranschluss vollständig hergestellt und die entsprechenden Verträge abgeschlossen sind, steht das neue Netz zur Verfügung. Eine Schlussabnahme der Maßnahme ist noch nicht erfolgt, da noch Restarbeiten ausgeführt werden müssen.
- c) Am 21.07.2021 fand gemeinsam mit allen Bürgermeistern der Samtgemeinde Freren ein Austausch mit der neuen Leiterin der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen (Ems), Frau Dr. Hannah Timmer statt. In diesem Gespräch wurde eindringlich auf den stark sanierungsbedürftigen Zustand der L 58 in Brümssel inkl. Radweg hingewiesen. Ein Ausbau der Straße wird im Jahr 2022 aber wohl noch nicht möglich sein.
- d) Aktuell laufen die geruchstechnischen Untersuchungen zur Ausweisung des geplanten Wohngebietes zwischen der Kolpingstraße und der Thuiner Straße. Nach den bisherigen Ergebnissen dürfte eine Wohnbebauung realisierbar sein. Die endgültigen Ergebnisse bleiben abzuwarten. In diesem Zusammenhang weist Bürgermeister Mey darauf hin, dass entgegen anderslautenden Aussagen in der Bevölkerung, die Gemeinde bislang keine Grundstücksverhandlungen mit Herrn Sunder geführt hat.

Punkt 7: Friedhofskapelle Messingen
- Vorstellung der aktuellen Planungen durch Vertreter der Kirchengemeinde

Bürgermeister Mey begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt nochmals die Mitglieder des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde St. Antonius Abt. Sodann erläutern Frau Knue und Frau Röckener den Werdegang der Planungen. Nach einer Neuorientierung wird anhand einer Planvorlage der Stand der derzeitigen Überlegungen erläutert. Danach soll die bisherige Sakristei zu einem Abschiedsraum umgestaltet werden. Der Zwischenraum zwischen Sakristei und Kirchenschiff soll mit dem jetzigen Beichtzimmer zur neuen Sakristei umgebaut und das Beichtzimmer in die alte Sakristei, jetzige Taufkapelle, integriert werden. Der Taufstein soll in den Eingangsbereich unter der Orgelempore versetzt werden. Die Planungen

sind bereits in einigen Vorgesprächen mit dem Bistum und der Kunstkommission des Bistums erörtert worden.

Stv. Bürgermeister Schmit regt an, die Tür zum neuen Beichtraum so zu gestalten, dass man den Chören ermöglicht diesen Raum bei Gottesdiensten mit zu nutzen. Auf Nachfrage von Ratsmitglied Richter erklärt Frau Röckener, dass die derzeitige Friedhofskapelle als Abstellraum weitergenutzt werden solle, nachdem die abgängige Elektrik demontiert wurde. Als Abgrenzung zum Friedhofsgelände könne man sich ggfl. vorstellen, dort eine Urnenwand zu errichten. Hintergrund ist der Wandel in der Bestattungskultur, der auch in Messingen voranschreite.

Frau Röckener führt auf Anfrage von Ratsmitglied Lottmann, ob es ein Wegekonzept für die trauernden Angehörigen gebe, damit diese nicht durch die anwesende Gemeinde ziehen müsse, aus, dass es verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung gebe. Einen Seitenausgang, wie ihn inzwischen viele Friedhofskapellen besitzen, wird es nicht geben können.

Das Planungsbüro Surmann hat eine erste grobe Kostenschätzung ausgearbeitet, wonach die Kosten der Gesamtmaßnahme sich auf ca. 120.000 Euro belaufen würden. Da die Umnutzung der Kirche Bestandteil der Planungen ist, sollte sich die politische Gemeinde an den Gesamtkosten beteiligen. Vorteil dieser Planungen ist, dass sich auch das Bistum an den Kosten beteilige, was bei einem Neubau der Friedhofskapelle nicht der Fall ist.

Bürgermeister Mey bedankt sich für die Ausführungen und den Mut des Kirchenvorstandes nach den ersten Planungen, noch ein weiteres Mal die Angelegenheit zu planen. Er schlägt vor, dass nach Vorlage detaillierter Kostenschätzungen die politische Gemeinde sich, nach Abzug des Zuschusses des Bistums, an den Kosten mit 50 % beteiligt. Frau Röckener gibt zu bedenken, dass die politische Gemeinde sich mit einem höheren Anteil beteiligen könne, zumal sie durch diese Planungen die bisher eingeplanten Zuschüsse weit unterschreitet und es sich grundsätzlich um eine kommunale Aufgabe handle. Sie ergänzt, dass die Planungen im Rahmen einer Gemeindeversammlung am 29.09.2021 um 19:30 Uhr allen Interessierten vorgestellt werden sollen.

Die Mitglieder des Rates der Gemeinde Messingen nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und bitten den Kirchenvorstand die Planungen fortzuführen und entsprechende Kostenermittlungen durchzuführen. Nach Vorlage der Kostenschätzungen wird der Rat der Gemeinde Messingen über die Höhe des Zuschusses abschließend beraten. Die weitere Entwicklung bleibt daher abzuwarten.

Punkt 8: Mehrgenerationenpark Messingen

Bürgermeister Mey erläutert anhand einer Präsentation den bisherigen Werdegang und gibt einen aktuellen Sachstandsbericht. Nach Abstimmung der Materialien mit der Kirchengemeinde und dem Amt für regionale Landesentwicklung wurden die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Nach der Submission vom 17.09.2021 ist die Firma GaLaBau Emsland, Lingen (Ems), mit einem Angebotspreis von 240.936,68 Euro günstigstbietende Firma. Die Angebote werden derzeit durch das Architektenbüro geprüft. Mit den Planungsleistungen und den insgesamt 10 Straßenleuchten werden sich die Gesamtkosten auf 287.100,74 Euro belaufen und liegen aktuell 12.645,02 Euro über den damaligen Schätzkosten von 274.455,72 Euro. Daneben sind noch die Kosten für den Rückbau und die Entsorgung von Abfällen, deren Höhe noch nicht exakt beziffert werden kann, zu berücksichtigen. Die entsprechenden Mittel sind im Haushaltsjahr 2022 zusätzlich bereitzustellen.

Am 06.09.2021 fand durch das Planungsbüro „Die Grünplaner“ die Einweisung betreffend

den Rückbau des Bestandes, der beschlussgemäß in Eigenleistung erfolgen soll, statt. Hieran haben wiederum Vertreter der Kirchengemeinde und der Gemeinde teilgenommen. Mit den Arbeiten kann grundsätzlich sofort begonnen werden, da sie möglichst zum Jahresende abgeschlossen sein sollten.

Mit dem nach der Prüfung und Auswertung aller vorliegenden Angebote günstigstbietenden Unternehmen soll nach erfolgter Auftragsvergabe die weitere Vorgehensweise, als auch die zeitliche Abwicklung, besprochen werden. Der Baubeginn soll gleich im neuen Jahr stattfinden, sobald es die Witterung zulässt.

Der Rat der Gemeinde Messingen nimmt den Sachstandsbericht zur Anlegung des Mehrgenerationenparks am Antonius-Haus zustimmend zur Kenntnis. Einstimmig beschließt der Rat dem, nach der Prüfung, günstigstbietenden Unternehmen den Auftrag zu erteilen. Die nach dem Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung der Bauarbeiten zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von rd. 13.000 Euro zzgl. etwaige Aufwendungen für den Rückbau, sind im Haushalt 2022 zur Verfügung zu stellen.

Punkt 9: Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben

Bürgermeister Mey erklärt, dass bei der Überprüfung der Spielplätze erhebliche Mängel an Spielgeräten festgestellt wurden, die umgehend zu beheben waren. Um die Sicherheit und Nutzbarkeit der Spielplätze zu erhalten sind Mehrausgaben in Höhe von 2.500,00 Euro entstanden. Diese Ausgaben sind nach § 6 c der Haushaltssatzung unerheblich und können durch Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B gedeckt werden. Sofern seitens der Gemeinde die Reparaturarbeiten nicht ausgeführt worden wären, hätten die schadhafte Spielgeräte abgebaut und entfernt werden müssen.

Ferner führt Bürgermeister Mey aus, dass die Mittel für die Sanierung der Kindertagesstätte nicht auskömmlich sind. Die Kosten der fast abgeschlossenen Maßnahmen in die vor Beginn der Sitzung besichtigte Einrichtung sind erheblich gestiegen. Nach der ursprünglichen Kostenschätzung von 28.000,00 Euro, belaufen sich die Gesamtkosten nun voraussichtlich auf rund 43.200,00 Euro. Sowohl das Bistum als auch der Landkreis beteiligen sich mit 20 % auch an den Mehrausgaben, sodass der Restbetrag von der Gemeinde zu tragen ist. Es müssen somit zusätzliche Mittel in Höhe von 6.000,00 Euro bereitgestellt werden, die aus dem Kassenbestand zu finanzieren sind.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt nach kurzer Beratung einstimmig:

- a) Die unerheblichen Mehrausgaben bei der Unterhaltung der Spielplätze in Höhe von 2.500,00 Euro werden zur Verfügung gestellt und durch die Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B gedeckt.
- b) Es werden zusätzliche Mittel in Höhe von 6.000,00 Euro als Zuschuss an die Kirchengemeinde St. Antonius Abt für die Sanierung der Kindertagesstätte bereitgestellt. Der Zuschuss für die Sanierung beläuft sich nunmehr auf maximal 26.000,00 Euro. Die Mehrauszahlung ist durch die liquiden Mittel der Gemeinde gedeckt.

Punkt 10: Kirmes 2021

Ratsmitglied Kemmer berichtet von den intensiven Diskussionen im Arbeitskreis Kirmes und dem Gespräch am 24.08.2021 mit dem Gastwirt Thünemann und dem Schausteller Dennis

Scholz. Nach Besichtigung der Örtlichkeit und Abwägung aller Punkte ist man mehrheitlich zu dem Ergebnis gekommen, dass unter den derzeitigen Auflagen und Richtlinien der Pandemie eine Kirmes grundsätzlich durchführbar sei, jedoch immer noch ein großes Restrisiko bleibe, für deren Folgen keiner die Verantwortung zu übernehmen bereit sei.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt nach weiterer Beratung und aufgrund der Empfehlung des Arbeitskreises einstimmig, in diesem Jahr keine Kirmes stattfinden zu lassen.

Punkt 11: Bürgerfragestunde

Bürgermeister Mey unterbricht von 20:45 Uhr bis 20:52 Uhr die Sitzung für eine Bürgerfragestunde.

Aus der Fragestunde bleibt festzuhalten:

- a) Der Verabschiedungsraum steht für alle verstorbenen Personen zur Verfügung. Die Ausgestaltung erfolgt aber nach christlichen Wertvorstellungen. Ein abstrakter und nicht kirchlich geprägter Abschiedsraum wäre von der zuständigen Kommune zu schaffen und vorzuhalten.
- b) Die politische Gemeinde hat sich für 12 Jahre verpflichtet den Mehrgenerationenpark zu unterhalten. Es soll aber erreicht werden, dass die Unterhaltungs- und Pflegearbeiten auch ehrenamtlich tätige Personen durchführen.

Punkt 12: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- a) Bürgermeister Mey erklärt, dass sich der Arbeitskreis Kultur mit der Schaffung eines neuen Logos für die Gemeinde beschäftigt hat. Er zeigt anhand einer Präsentation die ersten drei Entwürfe. Die Vorschläge werden eingehend erörtert wobei lediglich der 1. Entwurf als ausbaufähig angesehen wird. Es wird angeregt, dass Logo zukunftsorientierter und selbsterklärender zu gestalten. Ratsmitglied Kemmer regt zudem an, die Bevölkerung um Mitwirkung zu bitten und über die Gemeinde-App einen Aufruf zur Erstellung eines Entwurfs zu starten. Bürgermeister Mey ergänzt, dass auf dem Neujahrsempfang ggfls. über das neue Logo, abgestimmt werden könne.
- b) Bürgermeister Mey gibt bekannt, dass der Landkreis Emsland erneut zur Teilnahme an dem alle 3 Jahre stattfindenden Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aufgerufen hat. Die Bewerbungsfrist endet am 28.09.2021.
- c) Bürgermeister Mey gibt bekannt, dass auch in der Gemeinde Messingen die Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis gem. § 10 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zur Grundwasserentnahme für die Beregnung landwirtschaftlicher Flächen zunehmen. Genehmigungsbehörde ist ausschließlich der Landkreis Emsland, der auch die wasserwirtschaftlichen Auswirkungen prüft.
- d) Ratsmitglied Lottmann gibt bekannt, dass die Adventsfeier in diesem Jahr unter den gegebenen Umständen nicht in gewohnter Form stattfinden könne. Derzeit werden Überlegungen angestellt, ob und in welcher Form vielleicht ein Angebot geschaffen werden könne.
- e) Auf Anfrage von stv. Bürgermeister Schmit erklärt Ratsmitglied Lottmann, dass sich 13 Personen zum Vorbereitungslehrgang des Lotsendienstes angemeldet haben, der der-

zeit durchgeführt wird.

- f) Ratsmitglied Kemmer fragt an, ob auf dem Spielplatz „Am Knappkamp“ ein Schattenplatz geschaffen werden könne. Bürgermeister Mey entgegnet, dass dies nur in Eigenleistung geschehen könne.
- g) Ratsmitglieder Kemmer und Lottmann weisen darauf hin, dass wenn sich viele Leute gleichzeitig am WiFi4EU Netz anmelden, die Bandbreiten nicht ausreichen, um alle Teilnehmer mit zufriedenstellendem Internet zu versorgen. Bürgermeister Mey bittet die Verwaltung eindringlich darauf hinzuwirken, dass die Vorgaben der EU eingehalten und die Nutzer sich mit dem Netzwerk wie zugesichert verbinden können.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey schließt um 21:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey dankt den Ratsmitgliedern für ihren Einsatz in der nun ablaufenden Legislaturperiode und schließt um 22:00 Uhr die Sitzung.

Mey
Bürgermeister

Schütte
Protokollführer